

Inhalt

Vorwort	9
I. Ostmitteleuropa nach dem Ende des Ost-West-Konflikts	13
1. Paradigmenwechsel europäischer Sicherheit	13
2. Ostmitteleuropa als Begriff	24
3. Zur Lage Ostmitteleuropas	26
4. Bedrohungsmuster und Konflikte	30
II. Nationale Sicherheit. Perzeptionen und Politik. Länderstudien	39
1. <i>Polen</i>	39
1.1 Perzeptionen sicherheitspolitischer Gefährdung	42
1.2 Probleme der Wirtschaftsreform	46
1.3 Sicherheitspolitische Orientierungen und Ziele	53
1.4 Die polnische Militärreform	56
1.5 Von der Koalitionsdoktrin der WVO zum Nationalen Verteidigungskonzept	58
1.6 Zur Rolle von Rüstungswirtschaft und -exporten	65
1.7 Kooperationsinteressen und die internationale Einbindung polnischer Sicherheitspolitik	67
1.8 Resümee	82
2. <i>Slowakische Republik</i>	83
2.1 Perzeptionen sicherheitspolitischer Gefährdung	88
2.2 Minderheitenpolitik und das ungarisch-slowakische Verhältnis	91
2.3 Probleme der Wirtschaftsreform	94
2.4 Sicherheitspolitische Orientierungen und Ziele	96
2.5 Die slowakische Militärreform	98

2.6	Von der Koalitionsdoktrin der WVO zum Nationalen Verteidigungskonzept	104
2.7	Zur Rolle von Rüstungswirtschaft und -exporten	108
2.8	Kooperationsinteressen und die internationale Einbindung slowakischer Sicherheitspolitik	113
2.9	Resümee	119
3.	<i>Tschechische Republik</i>	121
3.1	Perzeptionen sicherheitspolitischer Gefährdung	125
3.2	Probleme der Wirtschaftsreform	129
3.3	Sicherheitspolitische Orientierungen und Ziele	132
3.4	Die tschechische Militärreform	136
3.5	Von der Koalitionsdoktrin der WVO zum Nationalen Verteidigungskonzept	140
3.6	Zur Rolle von Rüstungswirtschaft und -exporten	151
3.7	Kooperationsinteressen und die internationale Einbindung tschechischer Sicherheitspolitik	155
3.8	Resümee	164
4.	<i>Ungarn</i>	165
4.1	Perzeptionen sicherheitspolitischer Gefährdung	168
4.2	Minderheiten und zwischenstaatliche Beziehungen	173
4.3	Probleme der Wirtschaftsreform	177
4.4	Sicherheitspolitische Orientierungen und Ziele	180
4.5	Die ungarische Militärreform	185
4.6	Von der Koalitionsdoktrin der WVO zum Nationalen Verteidigungskonzept	191
4.7	Zur Rolle von Rüstungswirtschaft und -exporten	196
4.8	Kooperationsinteressen und die internationale Einbindung ungarischer Sicherheitspolitik	200
4.9	Resümee	206

5.	Exkurs: <i>Österreich</i>	207
5.1	Perzeptionen	208
5.2	Nationale Interessen	219
5.3	Entwicklungen der Verteidigungsstrukturen	232
5.4	Resümee und Ausblick	239
III.	Perspektiven der sicherheitspolitischen Architektur Ostmitteleuropas	243
1.	Bausteine europäischer Sicherheit	246
1.1	Die Organisation für Sicherheit und Zusammen- arbeit in Europa	246
1.2	Die Europäische Union	253
1.3	Die Westeuropäische Union	258
1.4	Der Europarat	262
1.5	Das Nordatlantische Bündnis, der Nordatlantische Kooperationsrat und die Partnerschaft für den Frieden	264
2.	Die NATO-Erweiterung - Lösung oder Quelle neuer sicherheitspolitischer Probleme. Resümee und Ausblick	272
IV.	Anhang	283
1.	Mitgliedschaften in Organisationen	283
2.	Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung	284
3.	Brutto-Inlandsprodukt	285
4.	Inflationsraten	286
5.	Arbeitslosenquoten (in Prozent)	287
6.	Nationale Waffenobergrenzen (gemäß KSE-Vertrag)	288
7.	Personalstärken der Armeen (nach KSE)	289
8.	Verteidigungsausgaben	290
9.	Sicherheits- und wehrpolitische Aspekte der Heeresreform in Österreich	291